



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Sonntag den 28. September 1862.

DE Mit dieser Nummer schließt das 3te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition **und von allen Königl. Post-Anstalten** zu dem Preise von 7 ½ Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirkung und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Benützung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Wissenschaftliches.

B e r i c h t

über die Londoner Industrie-Ausstellung
von einem Mitgliede des Grünberger Gewerbe- und
Garten-Vereins.

(Fortsetzung aus Nr. 74.)

In der Abtheilung für Papiere und Papierarbeiten sind der besondern Erwähnung verschiedene Versuche werth, andere Rohstoffe als Hadern zur Bereitung von Papier zu verwenden. Bekanntlich hält die Lumpenproduction seit lange nicht mit dem Bedarf der Papierfabriken gleichen Schritt, theils des fort und fort steigenden Papierconsums wegen, theils weil gewisse Lumpen besser in anderer Weise zu verwerthen sind. In Ländern, die, gleich dem Zollverein und Frankreich, durch Exportabgaben vor Ausfuhr und Vertheuerung ihrer Hadern geschützt sind, tritt das Verlangen nach Ersatz derselben durch anderes Material weniger in den Vordergrund, als in England, wo überdies die Deffentlichkeit in Rede und Schrift und andere Verhältnisse einen wesentlichen gesteigerten Papier-Verbrauch zur Folge haben. Hier ist der Ersatz, oder richtiger die Ergänzung der Hader durch Faserstoffe aus dem Pflanz-

zenreiche zur gebieterischen Nothwendigkeit, ja fast zu einer Lebensfrage für die inländische Papiertabrikation geworden, soll sie mit der Einfuhr von dem Continente nach wie vor concurriren. Neben den seit Jahren bekannten Versuchen, Stroh zur Papierfabrikation zu verwenden, treten daher eine Anzahl Experimente auf, Hopfenfaser, Binsen und eine aus Amerika eingeführte Faser, Esparto genannt, zu verarbeiten, deren weitere Erfolge abzuwarten sein möchten. Am Interessantesten ist der Versuch, die Maisfaser zur Papierbereitung zu benützen, welcher in Oesterreich gemacht worden ist und sich dem Publikum in Form der österreichischen Kataloge empfiehlt, die auf solches Papier gedruckt sind. — Abgesehen von dem verwandten Rohmaterial muß man den französischen und rheinischen Papieren den Preis vor allen andern zuerkennen; sie entsprechen allerdings dem, was man unter Luxuspapieren versteht und sind aus diesem Grunde schon mit anderen, billigeren Leistungen nicht gut zu vergleichen. England erkennt ihre Ueberlegenheit über seine ähnlichen Fabrikate an, indem es diese feinen Papiere größtentheils aus dem Auslande bezieht; — in mittelfeinen Schreibpapieren und Druckpapieren dagegen steht das englische Fabrikat, die Preise außer Acht gelassen, wohl noch unübertroffen da. Was die Ausstellung des Zollvereins im Speciellen betrifft, so sind die Mittelsorten nur sehr schwach vertreten; in feineren Sorten von Schreib- und Postpapieren zeigen die Berliner Patentfabrik und Gebrüder Ebart, sowie einige rheinische Fabriken sehr Bediegenes; aus Düren sind be-

sonders schöne bunte Postpapiere und vortreffliche Zeichen- und Seiden-Papiere erwähnenswerth. Presspäne sind in ausgezeichnete Güte von mehreren deutschen Fabriken gesandt, gepresste Papiere vorzüglich von Alschaffenburg. Künstliche Buchbinderarbeiten, reich verzierte Büchereibände u. A. m. fallen in der französischen Abtheilung besonders in die Augen, während Drucksachen, Holzschnitt-, Buntdruck- und Stahlstichwerke von den bedeutendsten Verlags-handlungen Englands und des Continents in großer Menge und gleichmäßiger Güte ausgestellt sind. Die englischen Specialcataloge sind selbst Theile der Ausstellung und verdienen wegen ihrer vorzüglichen Ausstattung, was Papier, Druck und die darin enthaltenen Holzschnitte anbelangt, das größte Lob. Von Tapeten endlich ist eine so reiche Auswahl ausgestellt, daß es schwer ist, die Verdienste gegen einander abzuwägen; die Wiener Leistungen sprechen indeß vor vielen andern als sehr geschmackvoll in Muster und Farbenstellung an.

Dieser Abtheilung reiht sich sachgemäß die für Erziehungs-schriften und Erziehungsmittel an, unter welchen Benennungen alles Das verstanden ist, was zur Ausbildung und Beschäftigung der lernenden und strebenden Jugend in irgend welchem Bezuge steht. Da sind unter Anderem Sammlungen ausgestopfter Thiere und getrockneter Pflanzen, — ein Herbarium aus Frankreich mit ganz frisch erhaltenen Farben verdient hervorgehoben zu werden, — Schreib- und Zeichenvorschriften, Landkarten, Modelle von Crystallisationsformen u. s. w. Interessant sind die Lesebücher für Blinde, deren Blätter aus starkem Papier oder Pappe die große Schrift eingepreßt enthalten, so daß solche auf der andern Seite erhaben hervortritt und durch Tasten mit den Fingern gelesen werden kann. Auch Spielwaaren haben hier ihren Platz, die, wie mehrermahnt, aus dem Zollverein sehr billig und in großer Auswahl geliefert sind. Das kaiserliche Frankreich zeigt eine Ausstellung ganz eigenthümlicher Art, welche indeß an der Seite der besten Leistungen eines naturwüchsigen, das wirthschaftliche Leben der Völker befruchtenden Gewerbfleißes fast kindisch erscheint. Ein halbes Hundert französischer Primär-Schulen, Knaben- und Mädchenschulen, figuriren nämlich als Aussteller einer Anzahl von Arbeiten ihrer Schüler, wie Schreibproben, zum Theil mit Angabe der Schnelligkeit, mit der sie geschrieben, Zeichnungen, Landkarten, Gypsmodelle, weibliche Handarbeiten; das kaiserliche Blindeninstitut zeigt von den Zöglingen gefertigte Bürsten, Gespinnste, ja Drechslerarbeiten, Aehnliches zwei Taubstummen-Institute u. s. w. Leider hat auch eine Wiener Realschule, die Bedeutung einer Industrie-Ausstellung nicht minder als die Aufgabe der Schule vergessend, Zeichenproben ihrer Schüler gesandt, als ob der Beruf der Schule ein gewerblicher und Zweck sei, was nur Mittel zum Zweck sein soll. Wie leicht, besonders in Fragen des Unterrichts und der Erziehung, die gesunde und klare Anschauung der Dinge krankhaften und unnatürlichen Auffassungen Platz macht, das beweist auch ein von Paris ausgestellter Apparat, mit dessen Hilfe Kinder Clavier spielen lernen sollen, ohne durch unreines Spiel ihren Lehrern und Hausgenossen lästig zu werden. Die Erfindung besteht einfach in einer Claviatur ohne Saiten, sodaß also die Tasten, angeschlagen, keine Töne geben. Damit wird der eben

genannte Zweck gewiß erreicht, aber zugleich eine Grausamkeit gegen die Kinder begangen, welche in dem Vergnügen, Accorde hervorzubringen, ja die einzige Entschädigung für das mechanische Einerlei der Fingerübung besitzen. —

(Fortsetzung folgt.)

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

*** Wirkung der Spalierwände.** Die Engländer rechnen, daß eine gut gelegene Spalierwand durch den Schutz, welche sie den daran gepflanzten Obstbäumen gewährt, dieselbe Wirkung auf solche äußert, wie eine um 7 Breitengrade südlichere Lage, so daß also z. B. um London am Spaltere Traubensorten ihre völlige Reife erlangen, welche um Bordeaux, das 7 Grad südlicher als London liegt, im Freien zeitigen. — Die besten Spalierwände sind nicht die vollkommen nach Süden gerichteten, sondern jene, welche leicht nach Süd-Ost oder Süd-West abneigen, was man, falls die Wahl frei steht, wohl beachten sollte.

*** Mittel gegen Bienenstich.** Als sicheres und einfaches Mittel gegen Bienenstiche empfiehlt Joh. Nectoriz in Horfa, den Stachel herauszuziehen, die getroffene Stelle mit Speichel zu befeuchten und mit fein gestoßenem Kochsalz gut einzureiben, worauf alle Folgen des Stichs gehoben sind.

*** Die lackirten Waaren der Japanesen auf der Bononer Industrie-Ausstellung** sind unübertroffen und unerreicht. Sie wissen den Lack nicht nur auf Holz und Metall aufzutragen, wie wir, sondern auch auf Perlmutter, Elfenbein, Schildpatt und das feinste Porzellan, während bei uns nur zuweilen grobe Thonwaaren mit einem Copalfirnis überstrichen werden; sie wissen mit Harzen, die wir nicht haben und mit Kunstgriffen, die wir nicht kennen, Lacke herzustellen, mit denen unsere besten aus Bernstein und Copal gar nicht zu vergleichen sind. Sie haben geschmitztes, gebrechtes und eingelegtes Holz, gegossenes, getriebenes, eiselirtes Metall in den mannichfachen Zusammensetzungen und das Alles von einer Vortrefflichkeit eines Materials, einer Gewissenhaftigkeit der Arbeit und einer Gesundheit des Schönheitssinnes, wie die gepriesenen Arbeiten unserer mittelalterlichen Meister.

Inserate.

Sprizenprobe

Mittwoch den 1. October o.

Den zur Bedienung der Sprizen verpflichteten Ortseinswohnern wird hierdurch angezeigt, daß die zweite diesjährige Sprizenprobe Mittwoch den 1. October Vormittags 8 Uhr vor dem Rathhause stattfindet. Wer es unterläßt, diese Gemeindepflicht persönlich und pünktlich zu erfüllen, hat die innerhalb angedrohte Ordnungsstrafe von 10 Sgr. verwirkt. Die mit städtischen Schutzbekleidungen versehenen Sprizenmeister haben solche bei der Sprizenprobe anzulegen und der revidirenden Deputation vorzuzeigen.

Der Michaelis-Markt zu Saabor findet nicht am 2., sondern mit hoher Genehmigung am Dienstag den 21. October statt.

„Spaß muß sein!“

Wer das meint, kaufe sich für nur 10 Sgr. das unter dem Titel: *H. W. Hoofs aromatischer Anekdoten-Kraft-Extract* neu erschienene und

700 sage Sieben Hundert 700 witzige Anekdoten, spaßhafte Zeitungs-Anzeigen, poetische Anzüglichkeiten, launige und veräugliche Räthselfragen, pikante Zwiegespräche, heitere Stammbuchverse, drollige Grabchriften, Räthsel eigener Art, zeitgemäße Einfälle und humoristische Gedankenspiele

in buntem Misch-Masch enthaltende Buch.

Vorräthig bei W. Levysohn in Grünberg

Obst,

das sich zum Backen eignet, wird immer noch zum höchsten Preise bei mir gekauft.

Gumpertz am Markt

Am 25. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn in Grünberg die 19. Nummer der „Kritischen Blätter“ pro 1862. Preis vierteljährlich: 5 Sgr.

| | Seite |
|---|-------|
| Uebersicht der neuesten literarischen Erscheinungen | 85 |
| Schöne Wissenschaften: Ruperti und Laun, Fremde Dichtungen in deutschem Gewande. — Marie von Koskowska, Alte Jungfern. Stille Geschichten | 86 |
| Literaturwissenschaft: R. Regel, Nibelungen. Gudrun. Parival. 3 populäre Vorlesungen | 87 |
| Bücherei: Konsequenzen des preuß.-franz. Handelsvertrages für unser inneres Staatsleben. — Die Briefstare in Deutschl. | 87 |

Berliner Herren-Anzüge.

Um den Wünschen des geehrten Publikums zu genügen, bringe ich zum bevorstehenden Jahrmarkt ein außergewöhnlich reiches und geschmackvolles Lager fertiger

Herren-Anzüge.

Das Lager besteht in einer eleganten Auswahl Winter-Überzieher von Double, Double-Chinchilla, Mattine, Belour, Bucksfin von 6 1/2 bis 18 Thlr.; Haus- u. Jagd-Röcke, Tuch, Bucksfin: u. Leibröcke von 5 1/2 bis 12 Thlr.; Beinkleider in acht Niederländer Stoffen von 2 1/2 bis 7 Thlr.; Haus- u. Schlaf Röcke von 3 1/2 bis 12 Thlr.

Echt bairische Soppen,

ferner Klauisch- und Calmuck-Röcke und Arbeits-Anzüge zu außerordentlich billigen Preisen.

Trotz der hohen Waarenpreise bin ich dennoch im Stande, durch theilhabte Einkäufe außergewöhnlich billig zu verkaufen und bitte ein geehrtes Publikum, sich gefälligst davon überzeugen zu wollen.

Stand im Hause des Kaufmanns Herrn Wernsky am Jahrmarktsplatz. **J. Stensch** aus Berlin

Die aus Leipzig erwarteten **Nouveautés** in Kleiderstoffen, Chales und Tüchern vom einfachen bis eleganten Genre, desgleichen in einer reichen Auswahl von **Bucksfins**, Belours u. englischen Double-Stoffen für Herren-Garderobe, sind theils bereits eingetroffen, theils treffen dieselben in nächster Woche ein. **M. SACHS.**

Die schönsten **Nouveautés** in allen für diese Saison erschienenen Kleiderstoffen und sonstigen Artikeln treffen heute von der Leipziger Messe in reicher Auswahl ein. **Emanuel L. Cohn.**

Grünbergshöhe!

Von Sonntag ab frisches

Waldschloß,

sowie auch täglich zum Abendbrot

Enten-, Gänse- und Hasenbraten.

S. Heider.



Blendendweiße Stearin- und Zülichauer Talglichte, sowie alle Wasch- u. Toiletteseifen erhielt und empfiehlt billigt

W. Peschmann,

Parfümerien- und Toilettenseifen-Handlung am Markt bei Wwe. Below.

Inhalt.

| | Seite |
|--|-------|
| Pädagogik: Gutachten zur Würdigung d. Zahn'schen u. Ling-Nothstein'schen Turnsysteme von einem ärztlichen Collegium d. Provinz Sachsen. — Zur Berichtigung der Berichtigung in Nr. 14 der „Kritischen Blätter“ | 88 |
| Rechtswissenschaft: Injurien-Prozesse des vormaligen Ober-Sachwalter Handke u. des Lederfabrikanten Firjahn in Schleswig wider den Bürgermeister und Polizeimeister Jürgensen dafelbst | 88 |

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich:
wollene Hauben, Neze, Unterärmel &c. für Damen, **Gesundheitsjacken**, auf bloßem Körper zu tragen,
 in bester Qualität, **wollene gestrickte Jacken** in allen Größen, **Hilfschuhe**, gut und dauerhaft gearbeitet,
Shawls, Herrentücher in großer Auswahl, **Bucksfin-Handschuhe** &c
Rheinschne und Schafwollne Strickgarne in allen Farben. Alle Artikel zu den billigsten Preisen.

Heinrich Hübner,

Neuthor- und Fleischerstraßen-Ecke.

SALON NATIONAL.

In der großen französischen Bude
 am Neumarkt hat Unterzeichneter die
 Ehre, von heute Sonntag ab sein

Großes Monstre- DIOBAMA

einem geehrten Publikum zur gefälligen
 Ansicht aufzustellen. Dasselbe enthält
 nur die neuesten und wichtigsten Welt-
 Begebenheiten der Jetztzeit, worunter
 vorzugsweise sich auszeichnen:

Die Gefangennahme Garibaldi's durch
 Obrist Pallavicini am 29. August 1862,
 nach der Natur in Lebensgröße auf-
 genommen, sowie die Krönungs-Feier-
 lichkeiten Ihrer Königl. Majestäten in
 der Schloßkirche zu Königsberg am
 18. October 1861, nachdem die brillante
 Einholung derselben am 22. October
 durch die Innungen in Berlin. Außer-
 dem die Eröffnung der Welt-Industrie-
 Ausstellung zu London am 1. Mai 1862,
 und die jetzigen Ereignisse in Nord-
 Amerika u. s. w., u. s. w.

Alles Nähere besagen die Austrage-
 Zettel, sowie die Programms an der
 Kasse.

Entrée à Person nur 1½ Sgr.

Für ein gut besetztes Orchester zur
 Unterhaltung des Publikum ist bestens
 Sorge getragen.

NB. Ich erlaube mir ein hochge-
 ehrtes Publikum darauf aufmerksam
 zu machen, daß man diese Aufstellung
 nicht mit öfters derartig gesehenen
 Kleinigkeiten verwechseln darf, da sie
 gegenwärtig die größte in ihrem
 Fach ist, welche Deutschland bereist,
 und sowohl in Breslau, Dresden, als
 kürzlich während eines längeren Auf-
 enthalts in Berlin, die allgemeinste
 Anerkennung eines geehrten Publikums,
 sogar von Augenzeugen auf sich zog
 Eröffnung Sonntag Nachmittag 3
 Uhr.

Hochachtungsvoll
 Thaler.

Das niederländische Kriegs-Theater

aus

C. Thiemes berühmtem Atelier
 in der eisernen, elegant eingerichteten
 Bude ist von Freitag den 26. bis über
 den Jahrmarkt hier eröffnet

Erste Abtheilung.

Sämmtliche Krönungsfeierlichkeiten von
 Königsberg vom 16. bis 18. Octo-
 ber 1861.

Der pompöse Einzug Sr. Majestät des
 Königs von Preußen am 16. October
 mit der brillanten Illumination des
 Monuments Friedrichs I.

Zweite Abtheilung.

Der großartige Einzug der französich-
 italienischen Armee in Paris und die
 große Parade derselben, abgehalten
 von Louis Napoleon III.

Die Gefangennahme Garibaldi's durch
 Obrist Pallavicini bei Aspromonte am
 29. August 1862. Die Erstürmung
 der Festung Gabia von der Seeseite.

Dritte Abtheilung.

Der Untergang der preussischen Kriegs-
 Corvette.

Die große Ueberschwemmung von Wien
 am 1. März d. J.

Herrliche Ansichten vom Rhein, aus
 der Schweiz u. s. w.

Entree à Person 1 Sgr.

Das Nähere besagen die Zettel.

Um geehrten zahlreichen Besuch bittet
 ergebenst C. Hoffmann's Wwe.
 aus Königsberg in Ost-Preußen.

Auf dem Wege von hier nach Mei-
 eide sind von einem meiner Fuhrleute
 zwei Päckchen gefunden worden. Der
 rechtmäßige Eigentümer kann dieselben
 gegen Erstattung der Insertionskosten
 bei mir in Empfang nehmen.

Em. Schah.

Riesen-Erdbeerpflanzen,
 à Schock gemischt 10 Sgr., mit Na-
 men 15 Sgr., empfiehlt

Sauermann in Freistadt.

Bei W. Levysohn in Grünberg
 sind vorrätzig:

Trewendt's Volkskalender für
 1863. 12½ Sgr.

Nationalkalender für 1863
 12½ Sgr.

Steffens' Volkskalender für
 1863. 12½ Sgr.

Auerbach's Volkskalender für
 1863. 12½ Sgr.

Der Vöte für 1863. 11 Sgr.

Derselbe mit Papier durchschossen
 12 Sgr.

Hierzu nach Wahl als Prämie
 gratis einer der beiden Steindrücke
 „Der Beweis der Aehnlichkeit“
 und „Die heilige Familie“.

Gauskalender für 1863 5 Sgr.

Derselbe mit Papier durchschossen
 6 Sgr.

Große und kleine **Comptoirkalen-**
der, aufgezogen und unaufgezogen.

Portemonnaiekalender
 u. s. w., u. s. w.

Trockne Nüsse kauft
Eduard Seidel.

Zur **Bossischen** und zur **Bres-**
lauer Zeitung werden Mitleser ge-
 sucht. Von wem? erfährt man in der
 Credition d. Bl.

Wein-Verkauf bei:

Böttcher Lehmann, Silberberg, 5 sg.

Heile, 5 Sgr.

Tischlermstr. Köhler, v. Jahrm. an, 6 sg.

Marktpreise.

| Nach Pr Maas und Gewicht pr. Schiff | Sagan, d. 20. Septbr | | Aarge, d. 24. Sept. | |
|--|------------------------------|----------------------------|------------------------------|--------|
| | Höchst. pr. chl. sgr. pf. | Midd. pr. chl. sgr. pf. | Höchst. pr. chl. sgr. pf. | |
| Weizen . | 3 | 2 22 | 6 | 2 25 |
| Roggen . | 2 1 3 | 1 26 | 3 | 1 27 6 |
| Gerste gr. el. | 1 15 | 1 10 | | 1 10 |
| Hafer . | 1 1 3 | 26 | 3 | 26 |
| Erbsen . | 1 27 6 | 1 25 | | 1 22 6 |
| Hirse . | | | | 1 27 6 |
| Kartoffeln | 15 | 10 | | 11 |
| heu, d. Gr. | 25 | 20 | | 18 9 |
| Stroh Sch. | 4 15 | 4 | | 4 18 |

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

„Hierzu eine Bellage, betreffend die engl. u. franz. Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt.“